

Beschlussvorlage

Sanierung Spielplatz Hebbelstraße -Entwurfsplanung

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Jugendhilfeausschuss	07.11.2018	Vorberatung
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	19.12.2018	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Federführung

2.51.2 Kinder- und Jugendförderung

Beteiligte Stellen

1.20 Kämmerei
Technische Betriebe Remscheid

Beschlussvorschlag

Der Spielplatz Hebbelstraße wird gemäß der Entwurfsplanung saniert.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

15.500 € Planungskosten Auszahlung bei INV 516005
95.500 € Baukosten Auszahlung bei INV 516040
111.000 € Gesamtkosten

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**Produkt(e)**

06.03.01 Einrichtungen der Jugendarbeit

Klima-Check

Keine Relevanz

Begründung

Die Maßnahme wurde im Arbeitskreis Spielplätze abgestimmt und ist Bestandteil der vom Jugendhilfeausschuss am 12.03.2014 beschlossenen Maßnahmenplanung 2014/15 (DS 14/3995). Die Maßnahme kann auf Grund der personellen Ressourcen der TBR erst in 2019 umgesetzt werden.

Der Kinderspielplatz liegt im Stadtteil Lennep-Nord (502) auf einer Randfläche des Siedlungsgebietes und umfasst eine Fläche von 1.000 m². Das Gelände des gesamten Spielplatzes ist abschüssig und unstrukturiert, die vorhandenen Spielgeräte sind alt und abgenutzt, einzelne Geräte mussten bereits ersatzlos entfernt werden.

Da im Bereich der Sandspielfläche belasteter Boden festgestellt wurde, ist eine Sanierung notwendig. In diesem Zuge bietet sich eine Umgestaltung des gesamten Platzes zur Verbesserung der Attraktivität an.

Der vorliegende Entwurf sieht vor, nach dem Rückbau des vorhandenen Spielplatzes und der Bodensanierung, zunächst das Gelände neu zu modellieren: Als zentraler Punkt wird in der Mitte der Anlage ein Hügel gestaltet, der den Spielplatz in drei Bereiche teilt und diesem eine ansprechende landschaftliche Struktur verleiht. Auf diesem Hügel wird aus Palisaden eine kleine Burg mit Hangrutsche errichtet, von wo aus der Spielplatz mit grob gepflasterten Pfaden erschlossen wird. Dieses zentrale Element verleiht der neuen Anlage einen unverwechselbaren Charakter und regt die Kinder zum Rollenspiel an.

Im hinteren Bereich des Platzes wird eine Reifenschaukel aufgestellt, die vor allem für größere Kinder interessant ist.

Im vorderen Bereich werden eine Turm-Kletter-Kombination mit Doppelschaukel und zwei Federwippen aufgestellt, welche für kleinere Kinder vorgesehen sind.

Der Zugangsbereich wird als breite gepflasterte Zufahrt gestaltet, um die Pflege des Spielplatzes zu erleichtern. Diese Zufahrt endet an einem ebenfalls gepflasterten Sitzbereich, vor welchem mit Natursteinblöcken ein Sandspielbereich für Kleinkinder angelegt wird.

Es verbleiben durch diese Gestaltung ausreichend offene Rasenflächen, die Möglichkeit zum freien Spiel bieten.

Die Planung wurde mit interessierten Familien aus der Nachbarschaft des Spielplatzes besprochen.

Die geschätzten Gesamtkosten betragen 111.000 € (Baukosten 95.500 € brutto, zuzüglich max. 15.500 € Planungskosten).

Finanzierung:

Mittel in Höhe von 15.500 € für die Planungskosten stehen bei der INV 516005 zur Verfügung.

Mittel in Höhe von 95.500 € für die Baukosten stehen bei der INV 516040 zur Verfügung.

Die Mittel bei INV 516040 mit einem jährlichen Ansatz von 30.000 € wurden in den letzten Jahren über Ermächtigungsübertragungen „angespart“, um die Realisierung der Maßnahme zu finanzieren.

Zusätzliche Folgekosten entstehen -neben der bilanziellen Abschreibung in Höhe von ca. 7.500 €- nicht, da es sich um eine bestehende, regelmäßig kontrollierte Anlage handelt. Der Mehraufwand für die Unterhaltung der zusätzlich installierten Spielgeräte verrechnet sich mit dem Minderaufwand durch abgebaute Spielgeräte an anderen Spielplätzen.

Beschlussfassung:

Der Beschluss ist gemäß § 37 Abs. 1 a. GO NW durch die Bezirksvertretung 3 - Lennep zu fassen, der Jugendhilfeausschuss beschließt eine entsprechende Empfehlung.

In Vertretung

Neuhaus
Beigeordneter

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Anlage(n)
Entwurfsplanung